

3

Die Erfüllung des Alten Testaments

Hebräer 1,5-9

Was der Schreiber in 1,1-4 gesagt hat, steht eigentlich schon im Alten Testament. Wir haben hier sieben Zitate aus dem Alten Testament.

1. **Der Vers 5a zitiert den Psalm 2.** *Denn zu welchem Engel hat er je gesagt: 'Du bist mein Sohn; heute bin ich dein Vater geworden'?* Es bestätigt eine Aussage in 1,1-4. Jesus ist Gottes einziger Sohn.

Was meinen wir, wenn wir Jesus Gottes 'Sohn' nennen? Das Wort enthält mehrere Ideen, und verschiedene biblische Schreiber verwenden es mit verschiedenen Betonungen. In Psalm 2 bedeutet 'Sohnschaft' hauptsächlich Vertretung. Gottes König **vertritt** ihn. Im Kontext von Psalm 2 und Hebräer 1 bedeutet die Formulierung 'Heute bin ich dein Vater geworden' oder (buchstäblicher) 'Heute habe ich dich gezeugt': 'Heute habe ich dich als meinen Vertreter eingesetzt'. Der Zeitpunkt, in dem Jesus in diesem Abschnitt Gottes Sohn wurde, ist der Augenblick seiner Auferstehung. Natürlich **war** Jesus schon Gottes Sohn (und Hebräer 1,8 verbindet die Sohnschaft mit ewiger Gottheit), aber darum geht es hier im Vers 5 nicht. Er ist eine Parallele zu Matthäus 28,18. Zur Zeit der Auferstehung sagte Jesus zu seinen Jüngern: 'Mir ist gegeben alle Autorität ...'.

2. **Der Vers 5b zitiert 2. Samuel 7.** *Oder hat er je gesagt: 'Ich werde für ihn ein Vater sein, und er wird für mich ein Sohn sein'?* Die ursprünglichen Worte beziehen sich auf Salomo, aber derselbe Abschnitt bezieht sich auf ein 'ewiges Reich' (2. Samuel 7,16). Die Könige, die vom König David abstammten, waren Vorwegnahmen und Vorläufer Jesu, 'des Sohnes Davids'. Jesus ist **der** König, **der** höchste Sohn Gottes. Die Könige in Jerusalem waren provisorische grobe Umrisszeichnungen dessen, was Gott wollte,

aber sie waren nicht der endgültige König. Der Schreiber fragt: Welchem Engel hat Gott jemals einen solchen Plan gezeigt?

3. **Der Vers 6 zitiert 5. Mose 32.** *Und als er den Erstgeborenen wieder in die Welt bringt, sagt er: 'Und lasst alle Engel Gottes ihn anbeten.'* Jesus ist Gott; er muss von den Engeln angebetet werden. In 5. Mose 32,43-47 kommt Mose zum Ende eines Liedes, in dem er Gott für seine Treue zu Israel lobt, trotz Israels Schwachheit und Untreue. Unser hebräischer Standardtext scheint einige Sätze verloren zu haben, aber der ursprüngliche Wortlaut kann von der griechischen Übersetzung und einem in Qumran gefundenen hebräischen Text des 5. Buchs Mose abgeleitet werden. Wie der exakte Wortlaut von 5. Mose 32 auch aussah, es ist klar, dass es eine poetische Zeile im Alten Testament war, die die Engel aufrief, Gott zu Ehren seines mächtigen Gerichts in der Geschichte anzubeten. Das Lied ist erfüllt in der Königsherrschaft Jesu. Sogar die Engel bewundern und verehren Jesus, wenn sie sehen, wie er Gottes Absichten erfüllt, die in 5. Mose 32 programmatisch bekannt gemacht werden. Man dachte an eine besondere Gelegenheit. Hebräer 1,6 muss sich auf die Zeitspanne zwischen der Auferstehung/Himmelfahrt und dem zweiten Kommen Jesu beziehen. Sie **beginnt** zur Zeit der Auferstehung/Himmelfahrt, aber sie geht immer noch weiter. Jesus wurde über die Engel gestellt (siehe 1,4; Epheser 1,21; 1. Petrus 3,22). Die himmlischen Wesen beten ihn an. Jesus wurde '...von den Engeln gesehen, ...in der Welt wurde an ihn geglaubt' (1. Timotheus 3,16). 5. Mose 32,43 ist erfüllt. Jauchzt vor Freude, ihr Himmel, vor ihm. Ihr Engel, betet ihn an!

4. **Der Vers 7 zitiert den Psalm 104.** *Und einerseits sagt er über die Engel: 'Er macht seine Engel zu Winden, und seine Diener zu Feuerflammen.'* Es besteht ein starker Gegensatz zwischen Hebräer 1,7 (das den Psalm 104 zitiert) und Hebräer 1,8-9 (das den Psalm 45 zitiert). Das Griechisch hat zwei kleine Wörter, die ich übersetzen kann mit '**Einerseits** über die Engel ... Aber **andererseits** über den Sohn ...'. Der Schreiber stellt immer noch Jesus den Engeln gegenüber.

Der Psalmist – und der Verfasser des Hebräerbriefs – beziehen sich auf die Gelegenheiten, bei denen Gott sichtbar erschien. Im Alten Testament hat Gott offenbar oft eine sichtbare Form angenommen. Die Gestalt in 1. Mose 32,24 wird an verschiedenen Stellen ‘Gott’ oder ‘ein Mann’ oder ‘Engel’ genannt. Man hat Anlass zu meinen, dass es ein Engel war, der in Menschengestalt erschien, um Gott darzustellen. Aber als Gott in der Form des Windes und des Feuers erschien, war da der ‘Stoff’ Gottes sichtbar geworden? Nein, niemand hat Gott jemals gesehen (Johannes 1,18). Hebräer 1,7 hat die Erklärung: ‘Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen’. Der ‘Stoff’, der sichtbar wurde, ist nicht die göttliche Natur. Es ist ein Engel, der Formen annimmt, die Gott darstellen. Die Engel sind nur Diener, die Gott darstellen. Sie verbergen sich. Meistens sind sie unsichtbar. Wenn sie wirklich sichtbar werden, können sie Feuer oder Wind sein. Man kann kaum sagen, dass ein Engel da ist. Sie zeigen ihre eigene Herrlichkeit nicht.

5. Die Verse 8-9 zitieren den Psalm 45. *Aber über den Sohn sagt er: ‘Dein Thron, o Gott, ist für immer und ewig, und das Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches. Du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat Gott, dein Gott, dich mit Freudenöl gesalbt noch mehr als deine Gefährten.’* Die beiden gegensätzlichen Zitate (‘Einerseits ... Aber andererseits ...’) machen die Feststellung, dass Jesus das Universum übergeben wurde, damit er darüber herrscht. Er hat (seit seiner Auferstehung) die Welt ‘erbt’. Jesus hat ein Zepter; er regiert als König. Hinter all diesen Zitaten steht die offensichtliche Tatsache, dass der Sohn Gottes, der göttliche Messias, weit größer ist als die Engel. Die Engel sind seine Bewunderer und seine Verehrer. Er ist nicht einer von ihnen, sondern ist hoch erhaben über sie (1,6).